Schweizer Berufsfischer

Verbandsmitteilungen 1 · 2018

SBFV
ASPP

| Jahresbericht 2017 des Präsidenten

| Einladung GV 2018

| Seenberichte

Der neue YAMAHA 8 PS

Der neue, mit Spannung erwartete F8F von YAMAHA ist da! Als Nachfolgemodell des meistverkauften Motors in der Schweiz übertrifft er selbst die höchsten Erwartungen...

SCHÖN & PRAKTISCH
- Modernes YAMAHA-Design
- Grosse Traggriffe für bequemen Transport
- Doppelbedienung: Pinne und Steuerstand (optional)
- Kurz- und Langschaft zum gleichen Preis

BENUTZERFREUNDLICH
- Ergonomischer Schalthebel an der Pinne erleichtert das Manövrieren
- Steuerbremse für gewünschten Widerstand
- Elektrischer Anlasser (F8FWHS/L) zum Starten auf Knopfdruck
- Tilt-Funktion inkl. Flachwasserstellung vorne am Motor zu bedienen

KRÄFTIG
- 7.5% mehr Hubraum für besseres Drehmoment!
- Beste Effizienz für sparsamen und ruhigen Betrieb
- Vorteile des 2-Zylinder-Viertakters sind hör- und spürbar!

JETZT VON WÄHRUNGSBEREINIGTEN TIEFPREISEN PROFITIEREN!

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch

YAMAHA YANMAR ZODIAC Buster YAM pioner CAPELLI

Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM… das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

INHALT

Jahresbericht 2017 des Präsidenten	4
Jahresrechnung 2017	6
Revisorenbericht	8
Einladung GV 2018	10
Traktandenliste GV 2018	11
Sponsoren	12
Seenberichte	14
Rezept	30
Zeitungsberichte	32
Mediadaten	36

TERMINE

Sammelbestellung Rundriemen	30.04.2018
Redaktionsschluss «Schweizer Berufsfischer» 2	2018	31.08.2018

FRISAG AG

Reinigungs- und Desinfektionsprodukte,
die professionell alles sauber schaffen.
Für Gastronomie, Industrie und Gewerbe.

FRISAG AG Industriestrasse 10
6345 Neuheim

Telefon 041 - 755 30 30
Telefax 041 - 755 30 31
www.frisag.ch

JAHRESBERICHT 2017 DES PRÄSIDENTEN

Mit Freude reiste ich an meine erste GV als Präsident an den Zürichsee. Andi Braschler organisierte diese vorbildlich und mit einem super Rahmenprogramm, das bei allen Teilnehmern sehr guten Anklang fand. Dank der vielen Sponsoren die Andi gefunden hatte, konnte das gesamte Programm finanziert werden und die Fischer mit ihren Partnerinnen waren alle eingeladen. Dies ist nicht selbstverständlich und Andi hat viel Zeit investiert, um uns ein wunderschönes Wochenende zu ermöglichen. An dieser Stelle nochmals vielen Dank dafür.

Danken möchte ich auch Dr. Peter Wissmath der unserer Einladung gefolgt ist und an der GV einen lebhaften Vortrag über «Die bayrischen Seen Einst und Heute» gehalten hat. Er zitierte den Eidgenössischen Fischereiinspektor Surbeck: «Wenn man einen Bericht über die Fischerei schreiben muss, kann man das nicht in der Amtsstube, sondern muss mit den Fischern leben». Dieser Satz hat mich noch das ganze Jahr über begleitet.

Sehr gefreut hat mich auch, dass Nationalrat und Präsident des Schweizer Bauernverbandes Markus Ritter anwesend war. Er und auch der Bauernverband haben immer ein offenes Ohr für mich, wenn ich um Rat oder Informationen anfrage. Markus Ritter erläuterte an unserer GV, dass die Politik einen klaren Auftrag an das BAFU gestellt hat: Bericht Standortbestimmung der Fischerei.

Mit grosser Hoffnung nahm eine Delegation des Zentralvorstandes an den Workshops für den oben genannten Bericht teil. Von der Rennleitung wurden wir angefragt, ob wir für ein Mittagessen Fische liefern könnten. Leider kam das nicht zu Stande, da dem Küchenchef unsere Fischpreise zu hoch waren. Ich staunte nicht schlecht, als dann im Berichtsentwurf als Lösungsansatz für unser Ertragsproblem eine Erhöhung der Fischpreise geschrieben stand. Im Bericht stand auch, dass die Berufsfischer mehr in die Forschung und Untersuchungen einbezogen werden sollen und auch ein Entgelt für den Aufwand erhalten. Wo sollen wir nun unsere Spesenabrechnung einreichen? Unser Ehrenmitglied Erich Staub stand uns als Berater zur Seite und verfasste unzählige Seiten als Beitrag zum Bericht. Am letzten Workshop ist mir der Kragen geplatzt und ich beschloss dass Andi Braschler und ich den Saal aus Protest verlassen. Der Schuldige für diese Aktion wurde von den Veranstaltern schnell gefunden, Erich Staub. Jedoch traf ich alleine die Entscheidung den Saal zu verlassen und ich trage auch die volle Verantwortung dafür.

Aus meiner Sicht stand der Bericht schon von Anfang an unter dem falschen Stern. Im Vorfeld fand nie ein Gespräch mit den Berufsfischern statt und der Bericht wurde aus Statistiken und anderen Berichten zusammengefügt. Wie sagte schon Fischereiinspektor Surbeck? Der Bericht ist bis jetzt keine Wissensverbesserung, noch war er ergebnisoffen. An den Workshops wurde uns immer wieder gesagt, wie allen die Fischerei am Herzen liegt. Nach mehreren Gesprächen mit Vertretern des BAFU und der Direktion ist mir die Haltung klar geworden. Sie sehen viele Probleme, nur das Hauptproblem des Nährstoffmangels und das daraus resultierende Mengenproblem wird im Bericht mit allen Mitteln umschrieben. Ich weiss nicht was im Endbericht steht, aber ich befürchte es kommt wie am Bodensee: es muss weiter geforscht und untersucht werden. Unser Ziel

muss ein wissenschaftlich begleitetes Pilotprojekt sein. Dies kann aber nur zustande kommen, wenn es vom BAFU mit Herzblut mitgetragen wird. Wir sind gespannt wie der Endbericht aussehen wird. Grosses Dankeschön an unseren treuen und engagierten Berater Erich Staub.

Über viele Jahre hat Stefan Dasen das Fischen Jagen Schiessen organisiert und bravurös geleitet, herzlichen Dank dafür. Silvano Solcà hat das Amt übernommen und wird 2018 unseren Auftritt managen. Dies wird die letzte Ausstellung in diesem Rahmen sein. Danach wird das Konzept neu überdacht und entschieden, ob und wie es weitergehen wird. Silvano hat den Präsidenten abgegeben damit er wieder etwas mehr Zeit hat, nun hat er sich aber wieder ein aufwändiges Ämtli aufgehalst, vielen Dank dafür.

Danken möchte ich auch den Partnerorganisationen für die gute Zusammenarbeit. Dies sind Promot AG, Sallmann-Fehr AG, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, Bell Seafood AG und Coop.

Fritz Hulliger hat schon viele Jahre die in heutiger Zeit wichtige Homepage betreut. Vielen Dank für die geleistete Arbeit. Gerne würde er dieses Amt weitergeben, Interessierte bitte melden.

Auch Marina Züger macht eine wichtige Arbeit mit der Gestaltung von unserem Bulletin. Vielen Dank.

Wir alle können dafür beitragen dass der Informationsfluss und die Attraktivität unserer Publikationsorgane (Homepage, Bulletin, Newsletter) hoch bleiben. Jeder darf und soll Texte, Infos und Anregungen beisteuern.

Meinen Vorstandskollegen, Kollegin und unserer Sekretärin möchte ich ganz herzlich danken für die gute Zusammenarbeit über das ganze Jahr.

Petri Heil und Gute Gesundheit fürs 2018.

Reto Leuch
Präsident SBFV

Bilanz

		01.01.17	31.12.17
		Fr.	Fr.
Aktiven	Kassa	365.55	120.15
	Vereinskonto Nr. 4043.01 RB Zug	66'507.98	65'484.53
	Berufsbildungs-Fonds	32'455.15	31'559.70
	Genossenschaftsanteil Nr. 1212 RB Baar-Walchwil	200.00	200.00
	Kassenobligation	80'000.00	80'000.00
	Aktien Sallmann-Fehr AG	550.00	550.00
	Debitoren		
	Bestand Shop	2'401.05	1'056.45
Passiven	Kreditoren	-11'268.00	-8'932.00
	Trans. Passiven	-7'311.70	-2'000.00
Vermögensbestand		**163'900.03**	**168'038.83**
Vermögensvermehrung 2017		**4'138.80**	
		168'038.83	**168'038.83**

Berufsbildungs Fonds

	Einnahmen 2017	Ausgaben 2017
	Fr.	Fr.
Beiträge Berufsschule		1'510.95
Promot, Safenwil	300.00	
Nettozins	315.50	
Total	**615.50**	**1'510.95**
Mehrausgaben	**895.45**	
	1'510.95	**1'510.95**

ASRPP/SBFV Konto Fischen Jagen Schiessen per 31.12.2017 **Fr. 17'400.09**

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2016	Rechnung 2017	Budget 2018
	Fr.	Fr.	Fr.
Berner Seen	1’400.00	2’100.00	2’100.00
Vierwaldstättersee	2’100.00	3’000.00	2’900.00
Bodensee	2’200.00	3’150.00	3’150.00
Zürich – Walensee	2’000.00	3’150.00	3’000.00
Zugersee	800.00	1’500.00	1’400.00
Tessiner Seen	1’000.00	1’500.00	1’500.00
Einzelmitglieder	1’000.00	1’650.00	1’500.00
Nestlé Suisse S.A., Vevey	7’000.00	4’000.00	
Gönner (Coop, Bell, Goldener Fisch)	1’000.00	2’000.00	1’500.00
Home Page	1’826.95	1’560.80	1’500.00
Bulletin	404.50	451.25	250.00
Ertrag Shop	365.90	315.40	100.00
Bruttozins	468.10	112.45	100.00
Spende Reto Leuch		1’000.00	
Diverses	50’000.00	4’937.65	100.00
Total Einnahmen	**71’665.45**	**4’937.65**	**100.00**
Schweizerischer Bauernverband		150.00	150.00
Schweizerischer Fischereiverband	1’100.00	1’060.00	1’100.00
Generalversammlungen	1’313.40	743.00	1’000.00
Besoldungen Zentralvorstand	5’500.00	6’000.00	6’000.00
Spesen Zentralvorstand	3’485.00	5’685.20	4’500.00
Honorar Sekretariat	7’000.00	7’182.40	7’000.00
Nebenkosten Sekretariat	1’155.90	474.55	1’000.00
Nährstoffrage	5’688.30	2’239.00	2’000.00
Inserat Nestlé	1’064.00	560.00	
Diverses	20’053.15	2’194.60	2’000.00
Total Ausgaben	**46’359.75**	**26’288.75**	**24’750.00**
Total Gewinn/Verlust	**25’305.70**	**4’138.80**	**-5’650.00**

SCHWEIZERISCHER BERUFSFISCHERVERBAND

Revisorenbericht

Über die Jahresrechnung 2017 des Schweizerischen Berufsfischerverbandes zuhanden der Generalversammlung vom 18. März 2018 Schiffrestaurant Wilhelm Tell in Luzern

Am Montag 22. Januar 2018 wurde von den unterzeichnenden Revisoren die Jahresrechnung 2017 des SBFV geprüft.

Die vorgelegten Belege wurden mit den Eintragungen in der Buchhaltung verglichen und dabei keinerlei Unstimmigkeiten festgestellt. Die Bankauszüge wurden kontrolliert und für richtig befunden. Die Zahlen stimmen mit der Bilanz überein.

Die Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2017 weist einen Gewinn von Fr. 4'138.80 aus. Das Verbandsvermögen per 31. Dezember 2017 hat sich somit um diesen Betrag auf Fr. 168'038.83 erhöht.

Die aufgelegten Korrespondenzordner wurden überprüft und geben keinerlei Anlass zu Beanstandungen.

Den Revisoren wurde eine saubere, einwandfreie und in allen Teilen korrekt geführte Buchhaltung vorgelegt.

Wir bedanken uns bestens bei unserem Kassier Toni Hürlimann und dem Vorstand für die geleistete Arbeit.

Wir beantragen, die Jahresrechnung und die Bilanz vom 31. Dezember 2017 von der Generalversammlung vom 18. März 2018 unter bester Verdankung zu genehmigen und dem Kassier sowie dem Vorstand des SBFV Décharge zu erteilen.

Die Revisoren:

Rolf Ruf
Einsiedlerstrasse 266
8810 Horgen

Arthur Zimmermann
Zugerstrasse 64
6318 Walchwil

Horgen, 22. Januar 2018 RR

YAMAHA

F40F... das Arbeitstier der Berufsfischer

Mit elektr. Benzineinspritzung deshalb äusserst sparsam!
Mit Trolling-Tempomat an der Pinne und elektr. Wegfahr- bzw. Startsperre.

Alles ohne Aufpreis!

- 4Takt-Motor mit Elektrostart
- 29.4kW (40PS) / 5500 t/min
- 3 Zylinder, 747 cm^3
- elektronische Benzineinspritzung
- Spez. Pinne mit integrierter Schaltung, Zündschloss und Trolling-Tempomat, speziell für Berufsfischer
- einfache + handliche Steuerbremse
- Pneumatische Hebevorrichtung oder elektro-hydraulischer Power Trim & Tilt
- Oeldruckwarnung
- Überhitzungswarnsystem
- Höchstdrehzahlbegrenzer
- 26 verschiedene Propeller lieferbar
- 25 lt sep. Tank mit Pumpe und Leitung

YAMAHA ... seit 1985 die Nr. 1 in der Schweiz
Kenner vertrauen YAMAHA ! Und Sie ?

Generalvertretung
Tel. 062 788 81 44
Fax 062 788 81 40

PROMOT AG

5745 Safenwil
marine@promotag.ch
www.promot.ch

93. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

17. / 18. März 2018, Luzern

PROGRAMM VOM SAMSTAG, 17. MÄRZ 2018

15.00	Treffpunkt SGV, Landungsbrücke 7 beim Schweizerhofquai in Luzern
15.15	Abfahrt MS Saphir zu einer fahrplanmässigen Rundfahrt, Dauer 1 Std. mit Apéro
16.15	Ankunft in Luzern, anschliessend Fahrt mit MS Saphir zur Werft mit Besichtigung des neues Schiffes im Bau MS 2018 (Bürgenstock)
ca. 17.30	Ende des Besuches bei der SGV
18.45	Treffpunkt zum gemeinsamen Abendessen im Schiffrestaurant Wilhelm Tell, Landungsbrücke 9, Schweizerhofquai, Luzern
	Menü: Gemischter Salat; Schweinspiccata; Tomatenspaghetti; Zwetschgensorbet mit Vieille Prune
	Unterhaltung: Mädi Murer, das Original

Das Samstagprogramm inkl. Nachtessen ist für alle Teilnehmer offeriert. Herzlichen Dank an die Sponsoren! Die Getränke werden von den Teilnehmern bezahlt.

Eine allfällige Hotelreservation für die Übernachtung ist von den GV-Teilnehmern selber vorzunehmen und auch entsprechend zu begleichen.

Empfohlen werden die Partnerhotels:

Hotel Rebstock
St. Leodegarstrasse 3, 6006 Luzern
041 417 18 19
hotel@rebstock-luzern.ch
www.rebstock-luzern.ch

Hotel Hofgarten
Stadthofstrasse 14, 6006 Luzern
041 410 88 88
hotel@hofgarten.ch
www.hofgarten.ch

PROGRAMM VOM SONNTAG, 18. MÄRZ 2018

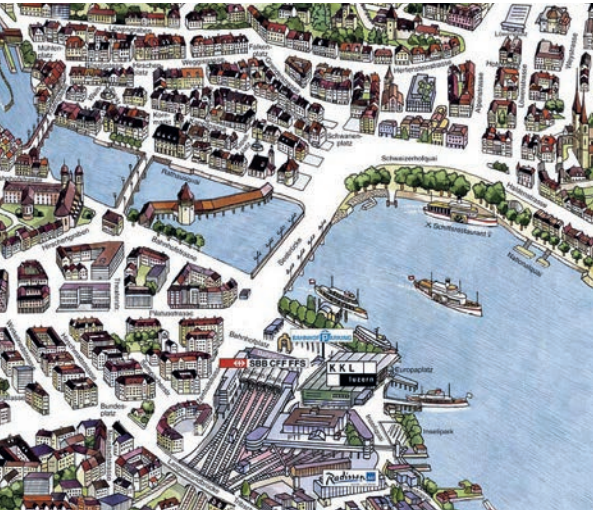
10.00	Generalversammlung des SBFV im Schiffrestaurant Wilhelm Tell, Landungsbrücke 9, Schweizerhofquai, Luzern
12.00	Apéro
13.00	Mittagessen im Schiffrestaurant Wilhelm Tell, Luzern
	Menü: Bouillabaise «Wilhelm Tell»; Schweinssteak am Stück gegart an Calvadosrahmsauce; Röstikroketten, Gemüse; Süssmostcreme mit Vanilleglace; CHF 50.–

93. ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG DES SCHWEIZERISCHEN BERUFSFISCHERVERBANDES SBFV

Datum: Sonntag, 18. März 2018 Zeit: 10.00 Uhr
Ort: Schiffrestaurant Wilhelm Tell, Landungsbrücke 9, 6006 Luzern

TRAKTANDEN

1. Begrüssung / Eröffnung
2. Wahl Stimmenzähler und Protokollführer; Bestimmung des Quorums
3. Protokoll der 92. Generalversammlung in Rapperswil-Jona SG
4. Mutationen
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Kurzreferat Andreas Knutti, Bundesamt für Umwelt BAFU, Thema: «Bericht zur Standortbestimmung der Fischerei»
7. Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht
8. Mitgliederbeitrag
9. Budget 2018
10. Entlastung des Zentralvorstandes
11. Orientierung aus dem Zentralvorstand – Partnerschaften (ProMot AG, Sallmann-Fehr AG, Tafelgesellschaft zum Goldenen Fisch, Coop, Bell Seafood)
12. Ordentliche Wahlen
13. Ehrungen
14. Buchvorstellung «Fische kennen keine Grenzen» durch Josef Muggli, ehem. Fischerei-und Jagdverwalter des Kantons Luzern und Autor
15. Ort der nächsten Generalversammlung 2019
16. Verschiedenes, Anregungen, Fragen



Apéro im Anschluss (ca. 12.00 Uhr)
Gemeinsames Mittagessen (ca. 13.00 Uhr)

Bitte baldmöglichst mit beiliegendem Anmeldetalon anmelden.

Weitere Anmeldetalons können beim Sekretariat des SBFV (Tel. 061 530 04 41, brigitte.thuering@schweizerfisch.ch) bezogen werden.

HERZLICHEN DANK DEN SPONSOREN UND GÖNNERN DER 93. GENERALVERSAMMLUNG. SBFV

- Beat Plüss SNG Luzern
- Norbert Hassler Immobilen Chur
- Rüssli Architekten Luzern
- Philipp Näpflin Hotel Bären Bern
- Bruno u. Moni Würsch Architekten Beckenried
- Paul Bircher Immobilen Beckenried
- Urs Thadey Sägerei Gersau
- Rolf Portmann Kino Aarau, Aarau
- Lawa Luzern

BERUFSFISCHER-BOOTE ZUM VERKAUF:

HONDA MARINE

Moleboote mit oder ohne Kabine:

Guide (L: 5,8 m/B: 1,7 m/Gew: 400 kg) **Fr. 7'800.–**
Fischer (L: 6,5 m/B: 1,7 m/Gew: 450 kg) **Fr. 8'200.–**
Fischer XL (L: 6,5 m/B: 2,0 m/Gew: ca. 550 kg) **Fr. 11'300.–**

zuzüglich Transport und Import Fr. 550.– / Preise ohne Bootsmotor – bis 140 PS möglich
zuzüglich Berufsfischerspezifikationen nach Ihren Wünschen
Euro Franken Kursberechnung bei Lieferung und Rechnungstellung des Bootes.

BOOTSWERFT RUEDI HOLZER
das Fachgeschäft für Berufsfischer
CH-8593 Kesswil am Bodensee
Telefon 071 463 45 06 www.holzermarine.ch

BIANCHI
Hier riechts nach frisch.
www.bianchi.ch
G. Bianchi AG - Allmendweg 6 - 5621 Zufikon

JAHRESBERICHT 2017 VOM ÄGERISEE

Das Fischereijahr 2017 hatte seine Höhen und Tiefen. Es begann mit einem etwas besseren Hechtlaichfang als im Jahr zuvor. Der Felchenfang war im Frühling gut, im Vorsommer wieder schlecht, dafür im Herbst wieder gut. Der Saiblingslaichfischfang war Rekordmässig hoch. Der Eglifang war mässig, manchmal gut und dann wieder schlecht. Die Seeforellenfänge waren sehr schlecht. Ansonsten gibt es von diesem Jahr nicht viel zu berichten.

Hanspeter Merz
Aktuar Berufsfischerverband vom Zuger- und Ägerisee

Belagserneuerung an Schuppmaschinen

Abgenutzte Korundbeläge an Schupp- und Schälmaschinen erneuern wir seit über 20 Jahren schnell und zuverlässig.
Schicken Sie uns die abgenutzten Schälteile zu.
Für ergänzende Auskünfte rufen Sie uns an wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

GÄCHTER *Belegungstechnik GmbH*
Korundbeläge, Schleifservice *Telefon 052 741 32 90*
Inhaber: Robert Feser *Telefax 052 741 32 80*
Im Laa 26 *www.gaechtbeleg.ch*
8259 Wagenhausen *gaechtbeleg@bluewin.ch*

JAHRESBERICHT 2017 VOM BIELERSEE

Das Jahr 2017 ist schon wieder Vergangenheit und es ist Zeit für eine kurze Rückblende.

Auf Verbandsebene lief alles im gewohnten Rahmen, fischereilich wurden die Anzeichen für eine Besserung zum Vorjahr bestätigt. Wettermässig war es optimal, so dass bis zum Saisonende durchgefischt werden konnte. Es war wieder einmal ein erfreuliches Fischerjahr.

Es wurde unverändert mit 7 grossen und 2 kleinen Patenten gefischt. Am 13. Juni verstarb unser ehemaliger Berufsfischerkollege Aldo Solcà im Alter von 87 Jahren.

Der Winter war eigentlich nur im Januar eisig kalt, aber auch sehr niederschlagsarm. Somit hatten wir im ersten Monat einen sehr tiefen Wasserstand. Seit über 30 Jahren war er nie mehr so tief. Auf der Südseite wurde es schwierig, noch genügend Wasser unter dem Kiel zu haben. Es musste die Schaufel in Betrieb genommen werden, um nicht auf dem Trockenen festzusitzen.

Der Frühling war sehr mild, so dass die Obstbäume sehr früh entwickelt waren. Ende März blühten die ersten Kirschbäume. Im April brachte die Bise den Frost zurück und traf die Natur empfindlich. Dank den wenigen Niederschlägen gab es auch wenig Schneewasser und die Wassertemperatur stieg konstant an, was zu einer guten Nährstoffentwicklung beitrug.

Der Sommer war sehr beständig, es gab wenig aber immer wieder kurze, intensive Niederschläge.

Der Herbst war bis in den November sehr beständig und trocken. Es war am Bielersee optimales Fischerwetter.

Im Allgemeinen war das Wachstum der Felchen dieses Jahr wieder wesentlich besser als in den Vorjahren. Auch die Eglibestände entwickelten sich gut. Es bestätigte sich wieder, dass trockene Jahre Egli Jahre sind.

Das Fangjahr 2017 kann als gutes Jahr bezeichnet werden.

Die Fänge der Felchen waren von Beginn an stärker als im Jahr 2016. Auch das Stückgewicht der Felchen war wieder besser. Die Schwebnetze waren bis am Schluss fängig. Es konnten rund 66 t Felchen gefangen werden, gut 18 t mehr als letztes Jahr.

Die Eglifänge waren bis Juni schwach. Erst ab Juli gab es eine Steigerung. Dank dem schönen Herbst konnten noch ertragreiche Fänge gemacht werden. Gesamthaft 14 t und damit ein Plus von 4 t.

Der Hecht war übers ganze Jahr ein bisschen schwächer vertreten. Es gingen 3,4 t ins Netz, minus 1,3 t.

Die Weissfische (Winger) verfingen sich vor allem im Winter sehr stark in den Netzen, vorwiegend im oberen Seeteil. Sie blieben auf einem hohen Niveau stabil mit gut 17 t. Letztes Jahr waren es 700 kg mehr.

Bei den Zanderfängen gab es ein leichtes Minus. Es sind aber mehrere Jahrgänge vorhanden, und diesjährige Brütlinge konnten nachgewiesen werden.

Trüschen gingen auch weniger ins Netz. Da aber im Verhältnis mehr mit Schwebnetzen gefischt wurde, ist der Rückgang mehr fischereitechnisch zu bewerten.

Forellen und Welse blieben ebenfalls weniger hängen. Da diese Fische immer nur Beifänge sind, ist dies auf die geringeren Netzeinsätze zurückzuführen.

Im Gesamten blieben 20,4 t mehr Fische hängen als im Vorjahr.

Der Felchenlaich 2017 konnte in 16 Fangtagen und 57,9 Mio. abgestreiften Eiern abgeschlossen werden. Die Felchen waren bereits Ende November zahlreich an den Laichplätzen. Es war schon fast ein Blitzstart, so dass getrost beim schlechten Wetter Mitte Dezember Pausen eingelegt werden konnten.

Aktivitäten

Am 20. und 21. Februar hatten wir aus Schweden Besuch. Schwedische Berufsfischer waren in der Schweiz unterwegs und machten 2 Tage Halt am Bielersee. Am Montagabend bewirteten wir die Delegation mit einem ausgiebigen Fischbuffet und genossen einen geselligen Abend. Am Dienstag besichtigten sie in Ligerz den Fischereistützpunkt und die Brutanstalt. Unter fachkundiger Führung von Rolf Schneider und durch Thomas Vuille sogar in schwedischer Sprache. Zum Mittag gestärkt mit Treberwurst und Gratin besichtigten sie nachmittags noch vier Fischereibetriebe um den See.

Vom 10. – 12. März wurde der Verband durch 3 Betriebe am Slow Food Market in Bern präsentiert. Die Besucher kamen zahlreich und zeigten sich sehr interessiert an unserer Auslage und den zur Degustation gereichten Fischprodukten. Es war ein eher junges Publikum, das die Produkte rege und auch kritisch hinterfragte. Die Produktepräsentation auf der Bühne für Slow Food Bern ist ebenfalls gelungen und kam gut an – danke an alle, die etwas dazu beigetragen haben!

April/Mai war BEA-Zeit. Die Ausstellung war für uns erfolgreich und ging reibungslos über die Bühne.

Der Mühlebach Lüscherz wurde mit 3‘000 Stück Forellenbrütlinge besetzt.

Ein grosser Dank geht an die Fischereiaufsicht für die gute Arbeit, sei es im Bruthaus, bei der Netzkontrolle oder beim Routineprogramm.

Danke auch dem Fischereiinspektorat für das entgegengebrachte Vertrauen.

Ein grosses Merci geht an den Vorstand und die Berufskollegen, die zum guten Gelingen unserer Projekte und Tätigkeiten immer beitragen.

Ich wünsche allen gute Gesundheit, viel Glück und ein dickes Petri Heil!

Stefan Dasen
Präsident Berufsfischerverband vom Bielersee

JAHRESBERICHT 2017 VOM BODENSEE

Im April fand die Abschlussveranstaltung der Berufsfischerverbände am Bodensee «Rettet den Bodensee – ein Juwel hungert» statt. Erich Staub hielt an der Pressekonferenz einen Vortrag über den See und die Nährstoffe. Herzlichen Dank an unseren treuen Unterstützer. An der Veranstaltung wurden die 25766 Unterschriften an die Politiker der Anrheinerländer übergeben. Für die Schweiz übernahm dies Nationalrat Markus Hausammann. Ende April reisten Markus Hausammann und ich nach Bern und übergaben die Unterschriften der Bundeskanzlei. Die Akten wurden an das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation weitergeleitet. Nach der Pressekonferenz fand das alljährliche Berufsfischertreffen am Bodensee statt. So konnte in gemütlicher Runde die Petition abgeschlossen werden. Herzlichen Dank allen die uns während der Aktion unterstützt haben.

Die Fischerei ist etwa auf gleich tiefem Niveau wie im letzten Jahr mit leichter Aufwärtstendenz bei den Felchen. Die Eglifänge spielen nur noch regional und saisonal eine kleine Rolle. Es scheint, dass die Talsohle der Erträge erreicht ist und wir uns auf dieses Niveau einstellen müssen.

Während dem Felchenlaich machte uns das Wetter einen Strich durch die Rechnung. Ausgerechnet in der Woche als die Laichfischerei freigegeben wurde, stürmte es, so dass etliche Berufsfischer zuhause bleiben mussten. Trotz allem konnte man mit der Laichmenge zufrieden sein.

Im Herbst fand eine Informationsveranstaltung des Dialogforums See und Fisch statt. Es wird in den nächsten vier Jahren ein grenzüberschreitendes Resilienzforschungsprojekt laufen. Das Budget für das Projekt beträgt mehrere Millionen Franken. Bei den Foren wurde besprochen, dass die Berufsfischer mit in die Forschung einbezogen werden. Jedoch bei Anfrage an die zuständige Stelle hiess es: «Wenn wir Fragen an die Berufsfischer haben, werden wir sie stellen, ansonsten brauchen wir die wissenschaftliche Freiheit.»Im Jahr 2018 wird der IBF Beschluss, nur noch 80 Patente am Bodensee zu bewirtschaften, auf der Schweizer Seeseite umgesetzt. Auf diese Art wird auf die Ertragsrückgänge am See reagiert. Die Länder, welche die Patente im 2018 auf ihren Zielbestand reduzieren können, erhalten als Belohnung ein Schwebnetz mehr pro Vollerwerbspatent. Die Schweiz und Österreich können dies erreichen durch altersbedingte Berufsabgänge. Deutschland wird die Reduktion der Patente voraussichtlich nicht erreichen und somit erhalten die einzelnen Fischer kein zusätzliches Schwebnetz. Dies ist augenscheinlich nicht sehr förderlich für den Seefrieden.

Ein weiteres grosses Thema am Bodensee sind die geplanten Netzgehege im Überlingersee. Die Berufsfischerverbände und viele weitere Organisationen wehren sich gegen dieses Projekt. Nicht weil sie generell gegen Aquakultur sind, sondern weil wir dies nicht im Bodensee möchten. Elke Dilger erste Vorsitzende der badischen Berufsfischer hat sich mit viel Herzblut für unseren Protest eingesetzt, vielen Dank dafür.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Berufsfischer mehr in die Entscheidungen einbezogen werden und auch ein Stimmrecht in den Gremien erhalten.

Reto Leuch
Präsident SBFV und CH-Berufsfischerverband am Bodensee

JAHRESBERICHT 2017 VOM BRIENZERSEE

Das Berichtsjahr gibt Anlass zu Hoffnung für die Netzfischerei auf dem Brienzersee.

Zwar liessen sich mit der ordentlich bewilligten Maschenweite von 30 mm bis in den August weiterhin kaum Felchen fangen. Beim Routineprogramm der Felchen konnten wir aber feststellen, dass diese weiterhin an Gewicht zulegen. Dies dürfte eine direkte Folge der Rückkehr der Daphnien sein. Warum diese plötzlich zurück sind, ich kann es nicht sagen. Klar ist aber, sobald es genügend Plankton hat, wachsen die Felchen sofort wieder schneller und werden dementsprechend grösser. Ab August konnte ich dann recht ansprechende Felchenfänge verbuchen. An einigen Tagen durfte ich sagen: «So viele Felchen konnte ich in den 30 mm Netzen in diesem Jahrtausend noch nie fangen». Wahnsinn!!

Ein weiterer Lichtblick sind sicher die weiterhin sehr schönen Bestände an fangfähigen Eglis.

Die Population an Seeforellen ist weiterhin sehr erfreulich. Diese leben in den Schwärmen von «kleinwüchsigen» Brienzligen wie «im Schlaraffenland». Die 20 mm Brienzlignetze habe ich im vergangenen Jahr nicht eingesetzt. Die Durchschnittsgrösse der Brienzlige ist weiterhin zu gering (Durchschnitt unter 20 Gramm), als dass sich eine Verarbeitung lohnt. Zudem ist das Risiko, kleine Egli in grosser Zahl zu fangen, zu gross.

Als Wermutstropfen im 2017 ist für mich klar die Schleppangelei auf dem Brienzersee anzumerken. Diese gerät zusehends aus den geordneten Bahnen. Die Angelfischer «pflügen» mit ihren Booten (ausgerüstet mit Autopilot, usw.) zum Teil in einer Breite von fast 200 Meter über den See. So kam es im 2017 zu diversen Problemen und verbalen angriffen «unterster Schublade» an meine Adresse. Es fehlt an Rücksichtnahme und Toleranz. Viele haben das Gefühl der See gehöre nur noch ihnen. Hier gilt es die ausser Kontrolle geratene Situation durch die Behörden wieder in geordnete Bahnen zu lenken.

Danken möchte ich an dieser Stelle dem Fischereiinspektorat und der Fischereiaufsicht für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2018, gute Gesundheit und Petri Heil.

Beat Abegglen
Der letzte Berufsfischer vom Brienzersee

JAHRESBERICHT 2017 VOM GREIFENSEE

Es war wieder ein schwieriges Jahr bezüglich der Felchenfischerei. Die Erträge der Felchen in diesem Jahr waren miserabel. Einmal hatte ich an einem guten Tag 70 kg, danach musste ich mich das ganze Jahr hindurch mit 5-15 kg pro Tag begnügen. Der Felchenlaichfischfang war dieses Jahr auch nicht zufriedenstellend. Mit gut 70 Liter Laich, normalerweise erreicht man ca. 180 Liter, war die Laichmenge sehr tief. Reife Felchenrogner liessen sich nur vereinzelt auf den Laichplätzen fangen. Das einzig Positive das ganze Jahr hindurch waren die Hechterträge, sowie vom Monat September-November die Eglierträge. Während dieser Zeit lagen die Erträge bei 10-20 kg pro Tag. Die Seeforellenfänge waren dieses Jahr weniger erfreulich. Die durchschnittlich gefangene Anzahl an Seeforellen lag gewöhnlich bei ca. 20-40 Stück, in diesem Jahr jedoch nur bei knapp 15 Stück, wobei das Durchschnittsgewicht der Seeforellen bei 4-7 kg lag. Die Welsfänge sind immer noch gut. Die Exemplare, welche ich gefangen hatte, waren 60-110 cm gross. Die Zandererträge sind immer noch auf einem tiefen Niveau.

Ich bin guten Mutes, dass die Felchenfänge wieder besser werden. Ich wünsche allen Berufsfischer/-innen und deren Familien für das Jahr 2018 viel Gesundheit und immer volle Netze. Auch an den Fischereiaufseher Robert Geuggis und die gesamte Fischereibehörde wünsche ich ein erfolgreiches 2018 und freue mich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Andreas Zollinger
Berufsfischer Greifensee

JAHRESBERICHT 2017 VOM HALLWILERSEE

Dank einem wohl verspäteten, aber langen und erfolgreichen Felchen Laichfischfang, konnten wir eigentlich gut ins Jahr 2017 starten. Allerdings waren die Fangerträge der Hallwiler-Ballen aufs ganze Jahr betrachtet etwas rückläufig gegenüber dem Vorjahr, da das Wachstum der Felchen immer mehr abnimmt. Der Jahrgangswechsel konnten wir erst Ende August feststellen, und so blieb nur mehr ein Monat vor der Schonzeit.

Aber nicht genug, dass wir mit den schlechten Sauerstoffverhältnissen und dem Nährstoffmangel zu kämpfen haben, nun werden uns mit der neuen Pachtperiode der Fischenzen des Kantons Aargau Vorschriften gemacht, die unsere Existenz ganz klar bedrohen. So z.B. alle zwei Monate eine neue Mindestmaschenweite. Daraus resultiert eine enorme finanzielle Belastung, sowie ausbleibende Erträge, da sie das rückläufige Wachstum ausser Acht lassen und einem die Möglichkeit nehmen, auf jährliche Schwankungen oder Veränderungen einzugehen.

Erfeulich ist jedoch, dass wir bei den Eglifängen eine Steigerung verzeichnen konnten. Und angesichts des wachsenden Jungfischbestandes scheinen unsere Besatzmassnahmen Früchte zu tragen.

Wir wünschen allen Berufskollegen ein erfolgreiches Jahr 2018, beste Gesundheit und viel Petri Heil

Patrick Trutmann und Ernst Fischer
Berufsfischer Hallwilersee

Petri heil!

Andi Braschler
fischt mit Hasler

Machen Sie einen guten Fang mit einem massgeschneiderten **Hasler-Berufsfischerboot**.
Als Spezialist für robuste Aluminium- & Stahlboote setzen wir Ihre Wünsche um, allwetterfest und individuell, auch mit Kabine.
Melden Sie sich noch heute unter **041 610 13 10**, gerne informieren wir Sie unverbindlich über die vielseitigen Möglichkeiten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

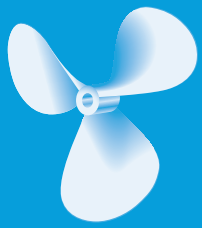
Hasler
Bootswerft AG

6362 Stansstad/Rozloch
Fon 041 610 13 10, Fax 041 610 17 33

Ihr Partner für:
• **Bootsbau nach Mass** • **Wartung** • **Reparaturen** • **Bootszubehör** • **Motoren**

Mehr Erfahrung
Ihr Spezialist für Propeller und Antriebsanlagen

Infanger Propeller AG



Infanger Propeller AG
Breitenweg 6
CH-6370 Stans
Telefon +41 41 620 15 71
info@infanger-propeller.ch
www.infanger-propeller.ch

RundumFisch AG

R.Fässler, Muschelbergweg 11, 8852 Altendorf

Tel. 055 212 38 28

- Futterautomaten, Wasserbelüfter
- Kescher, Elektrofanggeräte, Tötungsgeräte
- Schlachtmaschinen etc.

- Fleisch- u. Fisch Räucheröfen
- Räuchermehl und Gewürze
- Hähnchen-/ Spanferkel-/Ochsengrill
- Profi Holz- u. Gasgrill, Vakuumgeräte

Rundum Fisch AG

www.rundumfisch.ch

Für Schweizer Fisch gibt es unsere Berufsfischer.

Für alle anderen Fische gibt es uns.

STADEL FISCHIMPORT AG
Lachmattstrasse 1
Postfach
CH-4133 Pratteln 1
www.stadel.ch
Telefon 061 227 98 00
Fax 061 227 98 20
eMail stadel@stadel.ch
MwSt.No.CHE-101.925.473

Copro
The Spezialist from Spl

Telefon 071 414 42 30
Fax 071 414 42 31
eMail info@copro.ch
Internet www.copro.ch

JAHRESBERICHT 2017 VOM SEMPACHERSEE

Im November ging uns der erste Kamberkrebs ins Netz, nachdem der Signal- und Galizierkrebs bereits früher nachgewiesen wurde. Im Dezember verfingen sich fast täglich ein bis zwei Kamberkrebse im Netz. Festzustellen war auch, dass der Schilfgürtel immer mehr ausgelichtet wird oder teilweise ganz verschwindet. Mit dem Schilfsterben wird es auch immer schwieriger für die Wasservögel erfolgreich ihre Eier auszubrüten. Ein kleiner Windsturm reicht meistens, um die Brutnester zu zerstören. Wir dürfen auf ein ertragreiches Fischfangjahr zurückblicken. Nicht nur Felchen gingen reichlich ins Netz, sondern auch die begehrten Barsche. Im Frühling gingen nur sehr wenige Laichhechte ins Trappnetz.

JAHRESBERICHT 2017 VOM BALDEGGERSEE

Der Baldeggersee ist ein Dauerpatient. Trotzdem die Ursachen bekannt sind und sicher einiges getan wird, verbessert sich der Zustand nur sehr sehr langsam. Auch konnte die Seebelüftung, die nun seit über 30 Jahren in Betrieb ist und viel Geld kostet, den Zustand nicht verbessern. Aber es ist politisch einfacher Symptome zu bekämpfen, als gegen die Ursache vorzugehen, sprich viel zu hohe Tierbestände im Einzugsgebiet des Baldeggersees.

So sind auch die Fangerträge ganzjährig sehr tief.

Thomas Hofer
Berufsfischer Sempacher- und Baldeggersee

JAHRESBERICHT 2017 VOM THUNERSEE

Das Jahr 2017 ist vergangen und ich schaue nochmals darauf zurück, was die Fischerei auf dem Thunersee so mit sich brachte.

In der ersten Januarhälfte war die Fischerei auf Brienzlig gut. Jedoch meldete sich ab Mitte Januar eine eisige Kälte an. Es wurde der kälteste Januar seit 30 Jahren. Ich stellte die Fischerei ein und nahm die Arbeit erst am 5. Februar wieder auf. Trotzdem war die Winterfischerei zufriedenstellend. Ab dem 27. März durften die 35er Schwäbnetze zum Einsatz gebracht werden, jedoch teils mit mässigem Erfolg. Die Bestellungen für Ostern konnten kaum zufriedengestellt werden. Ab Mitte Mai kamen die Brienzlig zum Vorschein. Die Fänge wurden regelmässig, bis die Brienzlig Ende Juli wieder auf ihre Laichplätze zogen. Im August und September konnten nebst dem Albock auch teils grosse Balchen, nicht selten bis zu einem Kilo, gefangen werden.

Bei den übrigen Fischarten: Hecht, Rotaugen, Trüsche, und Saibling blieben die Fänge zu den vorigen Jahren etwa gleich. Nur der Bestand von Egli hat etwas zugenommen. Es scheint so, dass die Schwärme kleiner Egli, welche Hans Sieber im Sommer 2015 gesichtet hat, zum Teil überlebt haben.

Der Laichfischfang auf Felchen war, zumindest für mich, nicht optimal verlaufen. In den besten Tagen wurden meine verankerten Schwäbnetze von Tauchern abgeschnitten. Somit waren für mich die zwei besten Tage gelaufen. Die Laichfischerei wurde am 22. Dezember mit ca. 40 Millionen Eiern beendet.

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an das Fischereiinspektorat und die Fischereiaufsicht für die gute Zusammenarbeit.

Johannes von Gunten
Berufsfischer Thunersee

JAHRESBERICHT 2017 VOM VIERWALDSTÄTTERSEE

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand zu fünf Sitzungen, wobei die üblichen Geschäfte behandelt wurden.

Das Fangjahr 2017 begann im unteren wie oberen See mit mässigen bis guten Fängen! Erwähnenswert an dieser Stelle ist sicher, dass vermehrt Albeli in den Netzen im unteren Seeteil gefangen wurden. Der Wendepunkt kam im August mit den Felchen. In beiden Seeteilen erholten sich die Fänge nicht mehr bis zur Schonzeit Mitte Oktober. Die Albelifänge hingegen blieben relativ stabil bis Ende September. Seeforellenfänge blieben eher bescheiden, hingegen gab es in beiden Seeteilen etwas bessere Eglifänge. Die Laichzeit von November bis Dezember mit Albeli und Felchen darf als gut bezeichnet werden. Die Kalterbrütungsanlage in Beckenried läuft mit voller Auslastung. An dieser Stelle meinen herzlichen Dank an Fabian Bieri und seinem Team und allen die Fische erbrüten oder dies finanziell unterstützen. Einziger Nachteil war das Wetter, gerade im oberen Seeteil hatten wir mehrere Föhn- und Westwindtage, welche logischerweise Fisch- und Laichmenge negativ beeinflussten.

Für das Fangjahr 2018 wage ich mich nicht mit einer Prognose «aus dem Fenster zu lehnen», da wir Berufsfischer aber eigentlich positiv denkende Menschen sind, bin ich für das kommende Jahr verhalten optimistisch!

Im September durfte ich im Auftrag von Wildfisch (Sepp Muggli) Probefänge auf den sommerlaichenden Edelfisch durchführen. Erfreulicherweise konnten wir einige laichreife Exemplare auf den traditionellen Laichplätzen, bis 180 Metern Tiefe, nachweisen.

Auch im letzten Jahr beschäftigte uns die Thematik «Phosphor» weiterhin. Wie schwierig und komplex dieses Thema im Allgemeinen ist, zeigte der Workshop des BAFU in Bern, wo sich die verschiedenen Parteien nicht oder nur teilweise annähern konnten. Hingegen durfte ich aber letzten Sommer viele gute Gespräche mit verschiedenen Parteien und Personen führen und habe Zustimmung und Wohlwollen für unsere Anliegen erfahren. In Zukunft wird es enorm wichtig werden, ein möglichst grosses und breit abgestütztes Netzwerk aufzubauen, um unsere Anliegen persönlich und identisch vorzutragen. Natürlich bin ich mir bewusst, dass so ein Vorgehen Zeit und «Herzblut» erfordert. Ich bin aber überzeugt, dass wir es uns, der nächsten Generation und dem See schuldig sind.

Am 17./18. März 2018 findet die 93. GV des Schweizerischen Berufsfischerverbandes in Luzern statt. Wir sind davon überzeugt, ein interessantes Wochenende organisiert zu haben. Die Infos dazu findet ihr in diesem Bulletin.

Im September verstarb Leo Heer, Ehrenmitglied des SBFV und ehemaliger Fischereiverwalter. Seine fürsorgliche, sympathische und heitere Art wird uns fehlen. Im November verstarb mein Vater Otto Näpflin. Bis zuletzt hat er sich für die Fischerei und deren Umfeld interessiert und seine tägliche Nachfrage werde ich sehr vermissen. Ich bitte Euch, beide Verstorbenen in liebevoller Erinnerung zu behalten.

Mein Jahresbericht wäre sicher nicht vollständig ohne allen zu danken, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen des verflossenen Jahres beigetragen haben. Besten Dank auch meinen Vorstandskollegen Nils und Kari für ihre Zusammenarbeit und Unterstützung und Yves Scherrer für seine Ideen und grafisches Gestalten. Einen speziellen Dank auch an Sabina Hofer, die mich, in Ihrer Funktion als Vizepräsidentin des Schweizerischen Berufsfischerverbandes, an den Sitzungen unterstützte und begleitete. Besten Dank den Behörden und Fischereifachstellen für die angenehme Zusammenarbeit, im speziellen Peter Ulmann in seiner Funktion als Geschäftsführer der Fischereikommission und RR Karin Kayser als Präsidentin .

Zum Schluss wünsche ich euch allen gute Gesundheit, eine erfolgreiche Saison und hoffe, dass wir uns weiterhin als geeinten Verband den Herausforderungen der Zukunft stellen können.

Das neue Jahr 2018 möchte ich gerne mit dem etwas «euphorischen» Zitat von Johann Wolfgang Goethe beginnen: «Es ist nicht genug, zu wissen, man muss es auch anwenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muss es auch tun».

Michael Näpflin
Präsident Berufsfischerverband Vierwaldstättersee

JAHRESBERICHT 2017 VOM WALENSEE

Das Jahr 2017 vom Walensee geht nicht in die Geschichte ein. Es blieb in etwa bei den vergangenen Jahreszahlen. Im Frühling und Herbst waren die Fänge bei den Felchen gut. Die Erträge im Sommer waren zum Vergessen. Ich stellte sogar das Fischen ein und arbeitete eine Zeitlang auf dem Bau.

Ansonsten blieben die Erträge bei allen Fischarten in etwa gleich, ausser beim Hecht. Der Hechtfang ging aus unbekannten Gründen stark zurück. Wir verfolgen die Vorgänge mit dem Kanton weiter.

Allgemein kann man sagen, dass der Walensee in den letzten 10 Jahren in der Fangstatistik nicht grosse Differenzen aufweist.

Das Schöne an unserem Job ist doch, dass unsere Produkte immer mehr gesucht sind und dadurch auch einen besseren Preis erzielt werden kann.

Daten zum Laichfang:
Felchen: 77.5 Liter
Seeforelle: ca. 200’000 Eier
Hecht: ca. 500’000 Eier

Abschliessend ist zu sagen, dass unser Beruf immer härter wird und man immer neue Ideen sucht, um vorwärts zu kommen.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen gute Gesundheit, grosse Fischfänge und viel Erfolg im 2018.

Hanspeter Gubser
Berufsfischer Walenstadt

EINZIGE SCHWEIZER • seit 1910 • NETZ-MANUFAKTUR

Sallmann-Fehr AG

Fischernetze Sicherheitsnetze Sportnetze Spezialnetze

EINZIGE SCHWEIZER • seit 1910 • NETZ-MANUFAKTUR

FISCHERNETZE

REUSEN

FISCHER- UND REGENKLEIDER

NETZWINDEN

elektrisch 12V, 24V • hydraulisch • Benzinmotor

Büro-Öffnungszeiten: Täglich 08.00 bis 12.00 Uhr

Anita Bänziger nimmt gerne Ihren Anruf entgegen.

Sallmann-Fehr AG
Netzfabrik

Gottlieberstrasse 11
CH-8274 Tägerwilen

Telefon 071 667 00 50
Telefax 071 667 00 55

www.sallmann-netze.ch
info@sallmann-netze.ch

JAHRESBERICHT 2017 VOM ZUGERSEE

An der GV im Januar 2016 durfte ich das Präsidium des Berufsfischerverbandes vom Zuger- und Ägerisee übernehmen. Mit diesem Satz hatte ich vor einem Jahr meinen Rückblick begonnen. An der GV von Mitte Januar 2018 konnte ich mein Amt als Präsident nach einer Amtsperiode zu meiner Erleichterung wieder abgeben.

Von der Redaktion des Bulletins wurde mir die Frist zur Einreichung des Rückblicks bis nach unserer GV gewährt. Es war nicht klar, ob der Vorstand vom Verband des Zuger- und Ägerisees wieder besetzt werden kann. Da vor zwei Jahren die Besetzung des Präsidiums sehr schwierig war, hatte ich den Antrag auf Auflösung des Verbandes gestellt. In letzter Minute konnte der Vorstand neu bestimmt werden. Hanspeter Merz vom Hotel Eierhals in Morgarten hat sich bereit erklärt, unseren Verband zu führen. Herzliche Gratulation und den besten Dank für deinen Einsatz.

Es gibt auch erfreuliche Meldungen vom Zugersee. So konnte an der GV 2017 der junge Berufsfischer Pascal Reichlin, der die Fischerei im Nebenamt ausführt, in unseren Verband aufgenommen werden. Der 30 Jahre junge Fischer hat den Altersdurchschnitt am Zugersee um fast 10 Jahre gesenkt. Ich wünsche ihm an dieser Stelle viel Freude und Erfolg bei der Ausübung der Fischerei.

Die Auswertung der Fangstatistik der Fischereiverwaltung für das Fischjahr 2016/2017 hat eine Fangmenge von 24,5 t der 6 (Edel-)fischarten Egli, Felchen, Hecht, Rötel, Seeforellen und Trüschen ergeben. Der Ertrag von 2,5 t pro Berufsfischer und Fischereijahr reichen bei weitem nicht aus, um in der heutigen Zeit nur aus der Fischerei einen sehr bescheidenen Lebensunterhalt für eine Familie zu erreichen.

Unsere Regierungsrätin Frau Landammann Manuela Weichelt wünsche ich für dieses Jahr eine erfolgreiche Wiederwahl.

Beim Amt für Wald und Wild bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit und ihren täglichen Einsatz zu Gunsten der Gewässer und der Fischerei.

Dem neuen Vorstand unseres Verbandes wünsche ich eine erfolgreiche Tätigkeit zu Gunsten der Berufsfischerei am Zuger- und Ägerisee.

Allen Lesern wünsche ich fürs 2018 viele gute, erfreuliche und schöne Stunden und ein kräftiges Petri Heil.

Anton Hürlimann
Abgetretener Präsident Zuger- und Ägerisee

JAHRESBERICHT 2017 VOM ZÜRICHSEE

Kaum zu glauben, es geht noch schlechter

Das Fischereijahr 2017 geht ebenfalls als ein sehr schlechtes Jahr in die Statistik ein.

Auch in diesem Jahr mussten die Berufsfischer erneut das ganze Jahr hindurch einen enormen Netzaufwand betreiben, um auf eine gewisse Fangmenge zu kommen. Die extremen Blaualgenbestände haben die Netzfischerei auch in diesem Jahr wieder erheblich erschwert und beeinträchtigt.

Die Problematik der gesamten Fischerei im 2017 war analog dem Jahr 2016, jedoch waren die Erträge noch einmal gesunken. Dies war für viele Berufsfischer kaum zu glauben und stellte sie vor grosse finanzielle Probleme. Kurzum gesagt, die Berufsfischer sind bezüglich des Netzaufwandes und den finanziellen Ressourcen an ihrer Kapazitätsgrenze angekommen.

Auch kleinere Strohhalme, wie die Zandererträge im 2016 am Zürich-Obersee, entpuppten sich in diesem Jahr als eine grosse Enttäuschung.

Es ist kaum vorstellbar, dass in unmittelbarer Zeit sich etwas an dieser Situation verändert. Die fehlende Umwälzung im See in Kombination mit dem enormen Blaualgenbestand, was durch die Klimaerwärmung und die immer geringeren Phosphatwerte in den oberen Wasserschichten verursacht wird, führt dazu, dass sich diese Situation kaum innert ein paar Monaten verändern wird.

Laichfischfänge

1. Hechtlaichfischfang

Der Hechtlaichfischfang 2017 fiel gegenüber dem langjährigen Durchschnitt wieder bescheiden aus. Auffallend war, dass in sonst sehr fängigen Gebieten, wie im oberen Teil des Zürich-Untersees, kaum Laichtiere zu fangen waren. Die Gründe dafür sind uns nach wie vor unbekannt. Man musste erneut wieder mit einer sehr hohen Netzanzahl fischen, um Laichtiere zu erwischen.

Wir verabschieden uns dieses Jahr vorübergehend vom Hechtlaichfischfang. Dieser wird bis auf weiteres nicht mehr betrieben, da aufgrund der veränderten Unterwasservegetation (Pflanzenreiche Haldenbereiche) die Annahme besteht, dass sich der Bestand selber erhalten kann. Die Hechte wiesen in den letzten Jahren ein verändertes Laichverhalten auf und bevorzugten die Unterwasserwiesen in den Haldenbereichen zwischen ca. 5-15 m für die Eiablage und nicht wie früher, die mit Schilf versehenen Flachwasserzonen nahe am Ufer bis ca. 3 m Tiefe.

2. Felchenlaichfischfang

Der Felchenlaichfischfang 2017 war mit vielen Wetterkapriolen versehen, die das Arbeiten auf dem See nicht gerade erleichterten. Sehr zu unserem Erfreuen und Erstaunen kam ein sehr schöner Albelibestand zum Vorschein. Flächendeckend am ganzen See konnten gute Albelierträge erzielt werden, wobei die Exemplare sehr klein waren und

sich hauptsächlich mit Netzen, deren Maschenweite 32 mm betrugen, fangen liessen. Die Felchenerträge waren ein wenig besser als wir erwartet hatten. Auch dort waren es hauptsächlich kleinere Exemplare, welche die Laichplätze aufsuchten. Es war erstaunlich, dass sich die Felchen, trotz mehreren Stürmen im Dezember, schon nach kurzer Zeit wieder auf den Laichplätzen versammelten. Es stellt sich die Frage, was von dem natürlich verlaichten Eimaterial bei den Felchen nach dem heftigen Sturm «Burglind» überleben wird.

Für mich hat sich in diesem Jahr einmal mehr gezeigt, dass der Einsatz im Felchenlaichfischfang und der Kampf um jeden Liter Felchenlaich extrem wichtig und unverzichtbar sind. Somit möchte ich an alle Berufsfischer appellieren, dass sie jeden Fangtag, sofern es vom Wetter möglich ist, welcher uns geboten wird auch vollumfänglich nutzen.

Erneut möchte ich darauf hinweisen, dass die Berufsfischerei am Zürichsee auf gute Felchenerträge angewiesen ist. Bleiben diese längerfristig aus, sind die Berufsfischer auch am Zürichsee in ihrer Existenz bedroht.

Für das Überleben der Berufsfischerei auf dem Zürichsee wird es meiner Meinung nach unverzichtbar sein, auch ausserhalb der Albelilaichzeit den Bestand dieser Fischart nutzen zu können. Die Berufsfischer sind sehr gespannt auf die Ergebnisse der Probefänge, die im September 2017 erstmals stattgefunden haben.

Laichmenge 2017	**Felchen**	**Albeli**	**Hecht**
Laichmenge Zürichsee und Obersee	475 L	520 L	126 L
Laichmenge Greifensee	70 L		
Laichmenge Walensee	77.5 L		
Laichmenge Pfäffikersee	120 L		

Es ist den Berufsfischern jedes Jahr wieder von neuem ein sehr grosses und wichtiges Anliegen, im Sinne einer nachhaltigen Fischerei, die Laichfischfänge intensiv zu betreiben. Dies kann allerdings nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn eine gute Zusammenarbeit zwischen den Fischereibehörden und den Berufsfischern besteht.

In diesem Sinne möchten wir uns bei den Fischereiverwaltungen für die gute Zusammenarbeit, sowie das Miteinbeziehen der Berufsfischer in für uns wichtige Angelegenheiten, bedanken. Wir hoffen, auch in Zukunft an dieser Basis anknüpfen zu können und zusammen mit viel Elan und Innovation, die auf uns zukommenden Herausforderungen zu meistern.

Unser Dank gilt auch all denen, die sich für die Grundlagen einer nachhaltigen Bewirtschaftung unserer einheimischen Gewässer und Fischbestände einsetzen und uns Berufsfischer als Partner in diesem Bestreben anerkennen und unterstützen.

Adrian Gerny
Präsident Regionalverband Berufsfischer Zürich- und Walensee (RBZW)

ZANDERFILETS AN RAHMSAUCE

Zutaten: für 4 Personen

2 dl Apfelessig
80 gr. Fischfondpulver
10 gr. Maizena
Pfeffer, Salz
1 Bund frischer Schnittlauch
2 TL Senf
250 gr. Silberzwiebeln
1 dl Vollrahm
8 dl Wasser
2 dl Weisswein
4 Stück Zanderfilets
4 Scheiben Zitrone
1 Schuss Zitronensaft

Zubereitung:

1. Olivenöl in Pfanne geben und erwärmen. Zanderfilet mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft einreiben und in die Pfanne geben. Die Temperatur wird reduziert.
2. Apfelessig und Weisswein über die Filets giessen und zugedeckt ca. 10 Min. bei schwacher Hitze pochieren.
3. Danach wird die Flüssigkeit in eine andere Pfanne gegossen und mit Wasser und Fischfondpulver vermischt. Die Sauce wird aufgekocht und mit Salz, Pfeffer abgeschmeckt.
4. Mit Maizena wir die Sauce gebunden und mit Rahm verfeinert.
5. Die Silberzwiebeln werden halbiert und mit Senf unter die Sauce gemischt.
6. Den Schnittlauch waschen und in kleine Röllchen schneiden. Anschliessend werden die Filets auf Tellern angerichtet und die Sauce darüber verteilt. Frische Zitronenscheiben, Schnittlauch werden auf die Teller gegeben und sofort serviert.

Passend zum Gericht werden mit Butter verfeinerte Salzkartoffeln angerichtet und serviert.

Schweizerischer Berufsfischerverband

Die nächste Generation ist da. Einführung des neuen **HDS CARBON**.

Spezialkonditionen für Berufsfischer

Das sind die Vorteile.

- Sehr benutzerfreundliche Bedienung !
- 7, 9 oder12" Breitbild-Multitouch-Display mit LED-Hintergrundbeleuchtung
- Integriertes CHIRP & StructureScan® Sonar für Klarsicht unter Wasser
- Sehr schnelles Netzwerk für Integration von Radar, Motorendaten etc.

GO FREE™ | Herunterladen und Hochladen von persönlichen bearbeiteten Seekarten und Tiefenlinien mit Insight Genesis™

LOWRANCE®
WWW.LOWRANCE.COM

SENERO AG
In der Au 5
CH - 8406 Winterthur
phone +41 52 203 66 55 info@senero.ch www.senero.ch

STÄFA – ZÜRICHSEE ZEITUNG

20 KILO UND 130 ZENTIMETER: FISCHER ZIEHT RIESEN-HECHT AUS DEM ZÜRICHSEE

Als der Stäfner Fischer Fritz Hulliger am Donnerstagmorgen sein Netz in Feldbach kontrolliert hat, erlebte er im wahrsten Sinne des Wortes eine riesige Überraschung. Im Netz schwamm neben den üblichen Felchen ein 20 Kilogramm schwerer und 130 Zentimeter langer Hecht.

«Ich habe noch nie einen so grossen Hecht gefangen», erzählt Hulliger voller Stolz. «Zum Glück hat das feinmaschige Netz gehalten.» Eine Sensation sei der seltene Fang zwar nicht – andere Berufskollegen hätten in der Vergangenheit auch schon vergleichbare Prachtexemplare gefangen.

20 Kilogramm und 130 Zentimeter: Dem Stäfner Fischer Fritz Hulliger (rechts) ging am Donnerstagmorgen ein dicker Hecht ins Netz. Mitarbeiter Joel Rutishauser hilft beim Tragen. Bild: Manuela Matt

Das tut seiner Freude aber keinen Abbruch, denn Hechte dieser Grösse gehen einem nur selten ins Netz: «Für mich ist das mein Weihnachtsfisch.» Besonders erfreut ist der Stäfner auch deshalb, weil das windige Wetter den Fischern in den letzten Tagen zu schaffen machte. Ab Freitag wird der Hecht filetiert in der Auslage der Fischerei Hulliger zum Verkauf bereit liegen. «Als ich ihn aufgeschnitten habe, hatte er vier Felchen im Bauch.» Trotz der gröberen Muskelfasern schmecke der Hecht aber genauso gut wie kleinere Exemplare. *(lko)*

ZÜRICHSEE

ENDE DER SCHONZEIT: DEM HECHT GEHT ES AN DEN KRAGEN

An die Angeln fertig los. Berufs- und Sportfischer dürfen auf dem Zürich- und Obersee künftig das ganze Jahr Hechte fangen. Die Aufhebung der Schonzeit kommt aber nicht bei allen gut an.

Auch zum Schutz seltener Fische: Der Hecht verliert im Zürichsee ab 2018 seine Schonzeit und darf vorbehaltlos gefischt werden. Bild: Keystone

Weil der Hechtbestand in den vergangenen Jahren im Zürichsee stark gewachsen ist, braucht der Fisch dort keinen speziellen Schutz mehr, das haben die Fischereikommissionen der Kantone Zürich, St.Gallen, Schwyz und Glarus gemeinsam festgelegt. Ab 2018 werden deshalb die Schonzeit und die Fangmindestmasse aufgehoben und das Aussetzen von Zuchthechten eingestellt.Grund dafür, dass sich die Hechte freudig vermehren, sei das Entstehen ausgedehnter Unterwasserrasen, wie die Fischereikommission Schwyz im Amtsblatt vom Freitag schreibt. Dieses Habitat sei ein riesiges Laichgebiet für Hechte.

Rolf Schatz, Präsident von «Dä Neu Fischer – IG für nachhaltige Fischerei» erklärt: «Der Hechtbestand hat sich stark vergrössert, weil im saubereren Zürichsee das Sonnenlicht tiefer eindringt. So kann die Photosynthese einsetzen und Unterwassergärten entstehen.» Diese Gärten benötigten die Hechte in ihrer ersten Lebenswoche, da sie sich an den Pflanzenstengeln und Schilfrohren festhaften.

(Zürichsee-Zeitung)

GÜNSTIG ZU VERKAUFEN

- **älteres gut erhaltenes Trappnetz mit zwei Leitwände**
- **diverse Flügelreusen (Nylon), Flügel 3 Meter**

Bei Interesse Beni Schwendeler kontaktieren:

Fischerei, Forchwaldstrasse 65, 6318 Walchwil
Tel. 079 370 66 55

HOKOVIT

Die HOFMANN NUTRITION AG ist ein national und international tätiges Unternehmen mit einzigartigen Produkten und Fütterungsstrategien für die Tierernährung. Zur Ergänzung unseres Aussendienst-Teams suchen wir einen

Verkaufsberater Fischfutter

Schweiz

- Haben Sie ein Flair für Beratung und Verkauf?
- Verfügen Sie über eine Ausbildung im Bereich Aquakultur / Fischzucht ?
- Können Sie selbständig, motiviert und erfolgsorientiert arbeiten?
- Möchten Sie sich eine gute Position mit einer interessanten Tätigkeit aufbauen?
- Sie sprechen Deutsch und Französisch?

Dann melden Sie sich bei uns. Wir bieten:

- Innovative premium Produkte
- Permanente Verkaufsunterstützung
- Ein interessantes Reisegebiet mit langjähriger Kundschaft
- Gute Anstellungsbedingungen und einen sicheren Arbeitsplatz

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an folgende Adresse oder per Mail:

HOFMANN NUTRITION AG

Alexander Hofmann
4922 BÜTZBERG | Industriestrasse 27
Tel. +41 62 958 80 80 | a.hofmann@hokovit.ch | www.hokovit.ch

St.Galler Tagblatt

20 BERUFSFISCHER-PATENTE WENIGER AM BODENSEE

FISCHEREI Die Patente der Berufsfischer am Bodensee sollen bis zum Jahr 2020 reduziert werden. Aktuell werden 101 Hochseepatente für die Fischerei im Freiwasser ausgegeben – diese Zahl soll nun auf 80 sinken. Das geht aus einer Antwort des Agrarministeriums in Stuttgart auf eine Landtags-Anfrage der Grünen hervor. Die Anrainerstaaten haben sich demnach darauf verständigt, dass Baden-Württemberg künftig 36 Patente erhält, die Schweiz 24, Österreich 12 und Bayern 8. Hintergrund sind die schlechten Fangerträge am Bodensee. Beschlossen wurde die Massnahme bereits 2015 durch die Bevollmächtigtenkonferenz für Bodenseefischerei, dies nach jahrelanger Diskussion. *(sda)*

St.Galler Tagblatt

VOLLE FISCHERNETZE DANK REGEN

BODENSEE Das regenreiche Jahr 2017 hat den Bodenseefischern wahrscheinlich vollere Netze gebracht. «Wir gehen davon aus, dass es ein bisschen mehr ist», sagte die Sprecherin des Internationalen Bodensee-Fischereiverbands, Anita Koops, in Friedrichshafen. Bei Hochwasser spülen die Zuflüsse des Bodensees mehr wichtige Nährstoffe ins Wasser. Im vergangenen Jahr lag der Ertrag der Berufsfischer am Obersee mit 326 Tonnen etwa ein Viertel über dem des Jahres zuvor. Grund für die Zunahme war auch damals Hochwasser.

Im langjährigen Vergleichliegen die Fänge aber auf niedrigem Niveau. Baden-Württembergs Agrarminister Peter Hauk (CDU) hatte sich im vergangenen Jahr für Zuchtanlagen im Bodensee ausgesprochen. Netzgehege bergen nach Ansicht der Fischer Risiken wie etwa Krankheiten. «Wir sind nicht bereit», sagte Koops, «den Bodensee als Forschungsobjekt zu missbrauchen.» *(sda)*

TODESFALL

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unseren Berufskollegen

Otto Näpflin-Schmid «Schwybogä-Otti», Gersau	28.08.1927 – 04.11.2017
Leo Heer-Furrer, ehem. Fischereiverwalter, Hergiswil	13.04.1932 – 07.09.2017

Weine, um deine Seele zu reinigen.
Schreie, bevor du innerlich zerbrichst.
Rede, wenn es dir danach ist.
Lache, um dich zu befreien.
Erinnere dich an die schöne Zeit.
Lasse los wenn es soweit ist.

Den Hinterbliebenen sprechen wir unser aufrichtiges Beileid aus und entbieten Ihnen unsere tiefe Anteilnahme. **SBFV**

Schweizer Berufsfischer

Inserieren im «Schweizer Berufsfischer» bringt Erfolg!

Sehr geehrte Damen und Herren

Der **«Schweizer Berufsfischer»** ist die erste unabhängige schweizerische Fachzeitschrift der Berufsfischerbranche. Sie wird vom **Schweizerischen Berufsfischerverband SBFV** herausgegeben und hat zum Ziel, Berufsfischer und alle Interessierten mit aktuellen Informationen über Fischkunde, technische Neuerungen, praxisbezogene Tips, Betriebsführung usw. zu versorgen. Der «Schweizer Berufsfischer» erscheint 2 mal pro Jahr und bietet Ihnen die Möglichkeit, mit einem Inserat einen nicht zu unterschätzenden Wirtschaftszweig und dessen Umfeld anzusprechen.

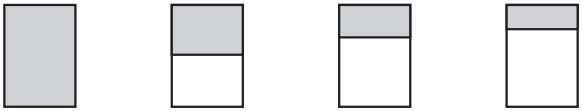
Wir freuen uns über Ihren Auftrag!

Besuchen Sie uns auch im Internet: **www.schweizerfisch.ch**
Der «Schweizer Berufsfischer» steht als Download unter *www.schweizerfisch.ch --> Bulletin* zur Verfügung.

Technische Angaben:

Auflage: ca. 400 Exemplare
Format: A5 hoch
Umfang: 32 – 48 Seiten
Sprache: deutsch

Insertionstarif Inserate:



	1/1 Seite	1/2 Seite	1/3 Seite	1/4 Seite
maximale Inserate-Grösse:	124 x 190 mm	124 x 95 mm	124 x 63 mm	124 x 47 mm
schwarz-weiss:	**Fr. 325.–**	**Fr. 195.–**	**Fr. 140.–**	**Fr. 108.–**
4-farbig:	**Fr. 560.–**	**Fr. 335.–**	**Fr. 240.–**	**Fr. 185.–**
Frontseite farbig:	**Fr. 850.–**			

Beilagen:
max. 1 Beilage pro Inserent und Jahr

1 Blatt A5 oder A4 gefalzt: **Fr. 500.–**
Mehrpreis pro zusätzliches Blatt: **Fr. 50.–**
evtl. Verrechnung bei Portosprung

Preisbasis: ab druckfertiger Vorlage

Rabatt: 2 Inserate pro Jahr **5 %**
Gönner-Rabatt: Gönnerbeitrag min. Fr. 200.–/Jahr **10 %**

Rezeptseite: Gelegenheit für Hotels und Restaurants, eigene Rezepte zusammen mit Logo und/oder Adresse (max. 1/4 Seite) zu publizieren **Fr. 100.–**
Publikationsrecht: Rezepte uneingeschränkt für den SBFV

Verrechnung: Gesamtpreis nach 1. Erscheinen, zahlbar innert 30 Tagen

Tauschbörse, Aktionen, Occasionen: Kleinanzeigen Fr. 30.–/Fr. 50.– (Mitglied SBFV/Nichtmitglied)
Bitte Geld in Couvert beilegen

Abonnementspreis: Jahresabonnement für 2 Hefte **Fr. 12.–**
Jahresabonnement Ausland für 2 Hefte **Fr. 16.–**

Erscheinungsdaten: Februar/August

Inserateverwaltung: Prisma Druck GmbH, Schufelistrasse 6a, 8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 34, Fax 055 464 30 31, info@prismadruck.ch

Schweizerischer Berufsfischerverband SBFV

Ihr Webbanner auf der Homepage des SBFV

www.schweizerfisch.ch

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Webbanner auf der Homepage des Schweizerischen Berufsfischerverbandes zu platzieren.

Unsere Konditionen:

Banner auf www.schweizerfisch.ch/home

Grösse:	170 x 60 Pixel
Anzeige:	rechts vom Content
Format:	GIF oder JPEG
Buchung:	ab beliebigem Datum, jeweils für 1 Jahr
Preis:	Fr. 300.– pro Jahr

Die entsprechenden Dateien nimmt unser Webmaster per E-Mail oder auf Datenträger unter der folgenden Adresse entgegen:

Atelier 26
Daniel Kleiner
Pfannenstielstrasse 86
8706 Meilen
Mobile 076 367 34 68
info@atelier26.ch

SBFV Sekretariat

Brigitte Thüring-Meier
Schweizerischer Berufsfischerverband
Aeschstrasse 19
4107 Ettingen

Telelefon 061 530 04 41
brigitte.thuering@schweizerfisch.ch
www.schweizerfisch.ch

Impressum

Herausgeber Schweizerischer Berufsfischerverband (SBFV/ASPP)

Redaktion Marina Züger
Telefon 078 808 77 73
office@fischerei-zueger.ch

Auflage 400 Exemplare, erscheint 2 x jährlich

Gestaltung Prisma Druck GmbH
Inserate Schufelistrasse 6a
Druck 8863 Buttikon
Telefon 055 464 30 34
info@prismadruck.ch

Holen Sie die Experten an Bord.

landolt engineering

Setzen Sie auf über 40 Jahre Erfahrung im Bereich Bootshandling – wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

TEL. 055 286 10 40
INFO@BOOTSLIFTE.CH
BOOTSLIFTE.CH
LANDOLT-ENGINEERING.CH

FÖRDERTECHNIK
NAUTIK
SYSTEMBAU
DIGITAL ENGINEERING

Ihre zuverlässigen Partner – die starken, laufruhigen und sparsamen

YAMAHA Aussenbordmotoren F60 & F80D...

BENUTZERFREUNDLICH
- Mit Steuerpinne inkl. Steuerbremse oder Fernschaltung erhältlich
- Serienmässig mit Trolling-Tempomat (auf Knopfdruck veränderbare Motorendrehzahl zum Langsamfahren)

KRÄFTIG
- Moderne 4-Zylinder-Motoren mit elektronischer Benzineinspritzung
- Sparsam im Verbrauch
- Robust und zuverlässig
- Servicefreundlich

Die neuen YAMAHA F80D und F100F offerieren mehr Kraft durch mehr Hubraum – und das bei weniger Gewicht als die Vorgängermodelle.

Weit mehr als die Hälfte aller Schweizer Berufsfischer vertrauen auf YAMAHA!

Wechseln auch Sie zur Nr. 1 seit 1985

PROMOT AG

www.promot.ch

Generalvertretung: Emil-Frey-Strasse, 5745 Safenwil, Tel. 062 788 81 44, Fax 062 788 81 40, www.promot.ch, marine@promotag.ch

YAMAHA YANMAR ZODIAC Buster YAM pioneer CAPELLI

Mit ZODIAC, Bombard, Capelli und YAM… das umfassendste Schlauchboot-Angebot der Schweiz! Direkt an der Autobahn Zürich-Bern.

VICTORINOX

ANGLER

19 Functions, Swiss Made

MAKERS OF THE ORIGINAL SWISS ARMY KNIFE | ESTABLISHED 1884